

Monetarium – Geldsysteme spielerisch erleben

Fassung 15.07.2023, Anna-Lisa Schmalz

1. Worum geht's? (Kurzbeschreibung)	Die Verteilungswirkung des bestehenden Kreditgeldsystems (Euro, Dollar & Co.) und des alternativen Gleichgewichtsgeldsystems soll erlebt und verstanden werden.
2. Äußere Form	Gesellschaftsspiel analog / virtuell
3. Ausgangspunkt (Problem und/oder Aufgabenstellung)	Muss unser Geldsystem so konstruiert sein wie es derzeit ist? Wie könnte eine Alternative aussehen? Wie erleben wir die Unterschiede in den beiden Konstruktionen? Was fühlt sich gerechter an?
4. Mögliche Ergebnisse (ggf. Ansätze zu Veränderungen)	Erkennen und Erleben der Unterschiede zwischen dem Kreditgeldsystem und dem Gleichgewichtsgeld; tieferes Verständnis einiger zentraler Punkte des Kreditgeldsystems; Gedanken und vielleicht Fragen zum Thema Gerechtigkeit in den beiden Systemen
5. Anzahl der Teilnehmenden	4 bis 8
6. Altersstufe	Menschen mit Interesse an der Konstruktion des Geldsystems
7. Sonstige Voraussetzungen bei den Teilnehmenden	Interesse an der Konstruktion des bestehenden Geldsystems sowie an der im Spiel vorgestellten Alternative des Gleichgewichtsgeldes
8. Anleitung sinnvoll oder nötig? Qualifikation der Leitung	Das Spiel sieht eine:n Spielkoordinator:in vor. Seine/ihre Aufgabe ist es, das Spiel vorzubereiten sowie die Münzen und Geldscheine für die Bank bereit zu halten. Diese:r Spielkoordinator:in sollte sattelfest in der Anwendung der Spielregeln sein.
9. Raum und Materialien	Ein Tisch und Stühle für die Teilnehmenden. Spielgeld: Münzen und Scheine. Dauerhaft verwendbares Material (verschiedene Karten) gemäß Spielanleitung ausgedruckt, geschnitten und ggf. laminiert. Verbrauchsmaterial (Kreditübersicht) ausgedruckt.
10. Ablauf	<p>Vorbereitung: Karten mischen; Rollen verteilen: Spielkoordinator, Staatsverwaltung, Bank, Großgrundbesitzer (und gleichzeitig Brotfabrikat) und 4 verschiedene Kleinunternehmer (Milch, Obst, Gemüse, Unterhaltung). Jede:r Spieler:in erhält entsprechend der eigenen Rolle eine Spielkarte als Übersicht über die zu tätigen Aktionen. Bei 8 Teilnehmenden erhält jede:r eine Rolle, bei weniger werden Rollen zusammengelegt (siehe Anleitung).</p> <p>Einmalig zu Beginn des Spiels werden gemäß Spielanleitung die vorbereitenden Geldgeschäfte getätigt: Grundstückskauf der Bank, Geldeinlage des Großgrundbesitzers, Kreditaufnahmen durch den Staat und die Kleinunternehmer. Anschließend kaufen die Kleinunternehmer beim Großgrundbesitzer ihre jeweiligen Produktionsmittel und bauen mit Hilfe der anderen Kleinunternehmer ihr Unternehmen auf.</p> <p>Jede Spielrunde beginnt mit dem Zug der Staatsverwaltung. Es folgen der Großgrundbesitzer und anschließend die Kleinunternehmer. Den Abschluss der Runde bildet die Bank. Ist ein Mitspielender an der Reihe, deckt er/sie zunächst den Konsumbedarf gemäß der gezogenen Konsumbedarfskarte(n). Die eigenen Produkte sind kostenlos, Fremdprodukte kosten 4 Geldeinheiten (GE). Davon ist 1 GE als Umsatzsteuer vom Verkäufer an den Staat abzuführen. Übriges Geld kann als Einlage an die Bank gegeben werden. Guthabenzinsen werden von der Bank am Ende der Runde ausbezahlt.</p>

Ablauf (Fortsetzung)	<p>Am Ende der Runde muss jede:r Kreditzinsen und kann wenn gewünscht auch Tilgung für den aufgenommenen Kredit bezahlen. Das Geld für die Tilgung wird vom Spielkoordinator eingezogen und damit aus dem Spiel entfernt. Die Warenkarten werden an die jeweiligen Produzenten zurück gegeben, die Konsumbedarfskarten unter den entsprechenden Stapel in der Tischmitte geschoben.</p> <p>Hinweis: Sollten Kreditschuldner nicht liquide sein, können sie zusätzliche Kredite bei der Bank aufnehmen bis zur max. Höhe von 70 GE. Nur der Staat darf sich unbegrenzt verschulden. Ist ein Unternehmen nicht liquide und ist sein Kreditrahmen ausgeschöpft, wird es von der Bank an das meistbietende Unternehmen versteigert. Falls die Bank zahlungsunfähig werden sollte, wird sie vom Staat mit entsprechenden Zahlungen gerettet.</p> <p>Nach 3 bis 4 Spielrunden stimmen die Teilnehmenden darüber ab, ob sie eine Geldreform durchführen und vom Kreditgeld ins Gleichgewichtsgeld wechseln wollen.</p> <p>Spielregeln nach der Geldreform: Zu Beginn einer Runde erhalten alle natürlichen Personen (also nicht die Staatverwaltung) ein Basiseinkommen von 10 GE vom Spielkoordinator. Geld aus getilgten Krediten bleibt im Spiel, die Bank kann darüber verfügen. Kredite sind zinsfrei. Für Geldeinlagen bei der Bank werden keine Guthabenzinsen bezahlt, sondern Gebühren erhoben. Am Ende der Runde werden 20% des Geldbestandes gelöscht, d.h. vom Spielkoordinator eingezogen. Es werden so viele Runden gespielt, bis den Teilnehmenden die andersartige Wirkung des Gleichgewichtsgeldes klar ist. Die Spielanleitung schlägt dazu einige Fragen vor.</p>
11. Zeitbedarf	keine Angabe
12. Optionale Ergänzung	Im Spielmaterial ist auch eine Excel-Datei enthalten, mit deren Hilfe das Spiel per Videokonferenz auch virtuell gespielt werden kann. Diese virtuelle Variante stellt an die Teilnehmenden zusätzliche Anforderungen im Umgang mit der Technik.
13. Quelle und ggf. weiterführende Informationen	<p>Das Institut für systemische Wirtschaftsforschung bietet das Spiel „Monetarium“ mit Material zum Download kostenlos unter der Creative Commons Attribution-ShareAlike 4.0 International License an:</p> <p>https://www.systemische-wirtschaftsforschung.de/monetarium-geldsysteme-spielerisch-erleben/</p> <p>Informationen über das Gleichgewichtsgeld finden sich unter http://www.gleichgewichtsgeld.de/</p>
14. Ansprechpartner:in	Anna-Lisa Schmalz, anna-lisa.schmalz@posteo.de